

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 3 (1877)
Heft: 17

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith. G. Knüsel, Zürich.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Leon Nöthli, Strehlgasse 29.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franko für die Schweiz: für 6 Monate Fr. 5., für 12 Monate Fr. 10.; für das übrige Europa, für Egypten und die Vereinigten Staaten Nordamerika's per 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13. 50.; für Südamerika, Asien und Australien per 6 Monate Fr. 12., per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Nummern 25 Eis.

Der heilige Krieg.

Jetzt ziehen sie hin in den heiligen Streit
Des Czaarenreichs heilige Scharen.
Der Russen als Retter der Christenheit!
Gott wolle die Christen bewahren!
Zum heiligen Kriege zieht — wunderbar —
Im heiligen Esfer jetzt der Barbar;
Der heilige Czaar hat gesprochen.
Nun geht und — zerstöagt Euch die Knochen!

Voran zum blutigen Tanz für das Kreuz
Janathische Haufen sich rüsten;
Sie rächen — der heilige Czaar gebent's —
Bulgariens mißhandelte Christen.
Er bleibt daheim im heiligen Gebet,
Daz Gott zu dem heiligen Russland steht
Und segne zum Sengen und Morden
Die Waffen der christlichen Horden.

Und staunend sehen die Völker der Welt
Das zivilisirende Wunder —
Der Russen, geziert als christlicher Held
Mit dem sittlich-pathetischen Plunder.
Von Fusel begeistert, von Blutdurst geheizt,
Nach Beute lüstern die Schwerter geweht,
So ziehen zu himmlischer Ehre
Die heiligen, plündernden Heere.

Da mordet die Blüthe der Reiche man hin,
Den Wohlstand, die Hoffnung von Reichen;
Verwüstet wird Alles und man sieht darin
Das Glück und den Ruhm und dergleichen.
Man jaucht dem Entsegen in blinder Wuth
Und freut sich des Schreckens, der nimmer ruht,
Bis lächelnd die blutige Krone
Die Treuen erwürget zum Lohn.

Wann endlich, ihr Völker, wann wird sich der Geist
Der Freiheit zur Blüthe entfalten?
Wenn der Freiheit Bewußtsein die Kette zerreißt,
Die gewöhnt ist, den Sklaven zu halten!
Wenn nimmer mehr fließet der Bürger Blut
Im Gözendiffend vor des Despoten Hut —
Wenn Menschen zu Menschen sich einen:
Wird der Freiheitstag Euch erscheinen.

Weh' Euch dann, Ihr Mächt'gen, wenn brausend erönt
Erst der Freiheit gewaltige Weise,
Dann neben die Völker, verlacht und verhöhnt,
Um Euch die würgenden Kreise.
Dann ruhlos hinab in die schweigjame Gruft!
Und der Gott, den Ihr heute freventlich ruft
Den blutigen Krieg zu entflammen,
Der Gott, — er wird Euch verdammen!

h. i.